

CXLII. Programm

des

Königlichen Friedrichs-Gymnasiums

zu

Breslau

für das Schuljahr von Ostern 1906 bis Ostern 1907.

Schulnachrichten.



1907. Progr.-Nr. 221.

Breslau 1907.
Druck von R. Nischkowsky.

221

9/br
30 (1907)

CXLII. Programm

Königlichen Friedrichs-Gymnasiums



Bezeian

für das Schuljahr von Ostern 1885 bis Ostern 1887

erschienen

—

Verlag von ...

...

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Gymnasium																Vorschule											
	O I AL	U I AL	O I FL	U I FL	O II AL	U II FL	O II AL	U II FL	O III AL	U III FL	O III AL	U III FL	IV AL	IV FL	V AL	V FL	VI AL	VI FL	Summe	1	2	3						
Religionslehre:																												
a. evangelisch . . .	2		2		2		2		2		2		2		3		3		20	2	2	2						
b. katholisch . . .	2				2				2				3				9	2										
Deutsch	3	3	3	3	3	3	2	3	2	3	3	4	3	4	4	5	51	10	8	6								
Lateinisch	7	7	7	8	7	8	8	10	8	10	8	8	8	8	8	104												
Griechisch	6	8	6	8	6	8	6	6	6						54													
Französisch	3	2	3	2	3	2	2	2	2	3	4	6	6	6	46													
Englisch } wahlfrei	2		2															4										
Hebräisch }	2		2															4										
Geschichte	3		3		3		2		2		2		2		3		1		1		1		1		47			
Erdkunde	3		3		3		2		2		2		2		3		2		2		2		2			1		
Mathematik und Rechnen	4	3	4	3	4	3	3	4	3	4	4	5	4	5	4	5	62	4	4	4								
Naturwissenschaft	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	31											
Schreiben	2 nach Bedürfnis										2	2	2	2	10	3	4	4										
Zeichnen	2 wahlfrei				2 wahlfr.				2	2	2	2	2	2	2	2	20											
Singen	3						2						2				7	1										
Turnen	3				3				3				3				21	1										

AL bezeichnet die Klassen mit **allgemeinem Lehrplan**, FL die Klassen mit dem **Frankfurter Lehrplan**.
1*

3. Übersicht über die absolvierten Pensen.

Prima A.L.

Ev. Religionslehre (vereinigt mit I FL). S.: Erklärung des Briefes an die Römer und ausgewählter Abschnitte aus dem Galater- und dem Jakobusbriefe. W.: Kirchengeschichte. Hervorgehoben wurden diejenigen Abschnitte und Persönlichkeiten, die für den evangelischen Christen von besonderer Bedeutung sind. (Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht, Teil 2. Der religiöse Lernstoff.) 2 St.

Kath. Religionslehre (vereinigt mit I FL und II). Spezielle Glaubenslehre unter besonderer Berücksichtigung der hl. Schrift und Kirchenväter. (König, Handbuch des kath. Religionsunterrichtes, Teil III. Dogmatik.) 2 St.

Deutsch. Lektüre: Lessings Hamburgische Dramaturgie. Goethes Lyrik und Torquato Tasso. Schillers Gedankenlyrik, Shakespeares Julius Caesar und Kleist, Prinz Friedrich von Homburg.

Aufsätze: 1. Welche Gedanken in Lessings Laokoon hat Schiller in seinem Aufsatz über das Pathetische benutzt und weiter entwickelt? — 2. Wie läßt sich an Sophokles' Antigone das Gesetz von der Einheit der Handlung nachweisen? — 3. Inwiefern ist auch Goethes Egmont ein Bruchstück einer großen Konfession? — 4. Nach welchen höheren Gesichtspunkten haben die Kaiser aus dem sächsischen Hause Deutschland beherrscht? (Klassenarbeit.) — 5. Wie sind Wahrheit und Irrtum gemischt in dem Bilde, das sich Tasso von seiner Umgebung macht? — 6. Wie erklärt sich die Umwandlung, die sich an Antonios Verhalten gegen Tasso vollzieht? (Klassenarbeit.) — 7. Schillers Verschwörung des Fiesko ein Bild des wirkenden und gestürzten Ehrgeizes. 8. Über welche Stufen führt der Dichter den Prinzen von Homburg zur Höhe des Lebensgefühls?

Aufgabe der Reifeprüfung: Die Stärke der Staaten beruht auf den großen Männern, welche die Natur in ihnen zur rechten Zeit geboren werden läßt.

Lateinisch. Tacitus, historiae. Cicero, de re publica, in Verrem V, de natura deorum (mit Auslassungen).

Griechisch. Demosthenes, de corona. Sophokles, Aias; Plato, Euthyphron. Isocrates, de pace; Homer, Ilias 1. Hälfte nach dem Kanon.

Französisch. Augier et Sandeau, Le Gendre de Monsieur Poirier. Mignet, Histoire de la Terreur. Gedichte von Alfred de Vigny, Victor Hugo, Sully Prudhomme, José-Maria de Hérédia.

Englisch (vereinigt mit I FL). Teilnehmer im S. 8, im W. 7 Schüler. Modern English Novels. Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache, Kap. 10—18.

Hebräisch (vereinigt mit I FL). Teilnehmer im S. 1, im W. 1 Schüler. Genesis 40—50 mit Auswahl und Psalm 90—100.

Geschichte und Erdkunde. Die für die Weltkultur bedeutsamsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. Belehrungen über gesellschaftliche und wirtschaftliche Verhältnisse. Wiederholungen in zusammenfassenden Überblicken. (Lehrbuch von Neubauer.) Zusammenfassende Wiederholungen aus der Erdkunde über Deutschland und die Kolonien. 3 St.

Mathematik. 4 St.

Aufgaben der Reifeprüfung: 1. Welches ist der geometrische Ort für die Schwerpunkte aller volumengleichen Tetraeder über demselben Grunddreieck? 2. Die Schnittpunkte zweier konfokalen Parabeln zu konstruieren. Gegeben sind die beiden Leitlinien l_1 und l_2 und

der gemeinschaftliche Brennpunkt F. 3. Die 3 Orte Stadt-Zobten, Striegelmühl, Bankwitz (Z, S, B) liegen in gerader Linie, und zwar sind die Entfernungen $ZS = SB$. Vom Gipfel des Zobtenberges (G) aus gesehen, welcher von Striegelmühl in Luftlinie die Entfernung $c = 3\frac{1}{2}$ km hat, erscheinen die Strecken ZS und SB unter den Gesichtswinkeln $\alpha = 23^\circ$ und $\beta = 31\frac{1}{2}^\circ$. Wie groß sind die Entfernungen GZ, GB, SZ? 4. Ein Turner von 60 kg Gewicht macht die Riesenselle. Welchen Zug hat er mit seinen Händen beim Durchgang durch den tiefsten Punkt auszuhalten? (Angenommen wird, daß er auch durch den höchsten Punkt mit gestreckten Armen geht, und daß die Geschwindigkeit der Bewegung im höchsten Punkte unbedeutend ist.)

Obersekunda A.L.

Deutsch. Ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenliede und der Gudrun, Lieder Walthers von der Vogelweide; Goethes Götz von Berlichingen und Hermann und Dorothea; Schillers Wallenstein; als Privatlektüre Jordans Nibelunge (Schulausgabe von Prigge) und Goethes Egmont.

Aufsätze: 1. Verwandte Züge im Hildebrandsliede und in der Waltharidichtung. — 2. Walther von der Vogelweide, ein christlicher und ein deutscher Dichter. (Klassenarbeit). — 3. Mit welchem Rechte sagt Volker: „Der fürchtet sich zu viel, der, was man ihm verbietet, alles lassen will?“ — 4. Hat Herodot recht, wenn er den Sieg über die Perser hauptsächlich dem Verdienst der Athener zuschreibt? (Klassenarbeit). — 5. Georg in Goethes Götz von Berlichingen. — 6. Olearius und die Kaiserlichen Räte. (Nach Goethes Götz von Berlichingen.) (Klassenarbeit.) — 7. Wie verteidigt Egmont die niederländische Verfassung gegen Alba? — 8. Klassenarbeit über ein Thema aus Schillers Wallenstein.

Lateinisch. Cicero, *divinatio in Qu. Caecilium, pro rege Deiotaro*, Sallust, *Catilina*, Livius XXI, Vergil, *Aeneis IV—XII*, abgeschlossene Bilder nach Auswahl.

Griechisch. Herodot VI und VII nach Auswahl. Homer, *Odyssee IX—XXIII* nach einem Kanon. Aus U. v. Wilamowitz-Möllendorf, *Griechisches Lesebuch: Solon aus der Πολιτεία Ἀθηναίων* des Aristoteles, Perikles aus Plutarch, Alexander der Große aus Arrians *Anabasis*, Cäsars Lebensende aus Plutarch.

Französisch. Molière, *L'Avare*. *La Révolution Française*, Auswahl aus verschiedenen Schriftstellern. Einige Gedichte.

Englisch. Teilnehmer im S. 9, im W. 8 Schüler.

Hebräisch. Teilnehmer im S. 2, im W. 2 Schüler.

Untersekunda A.L.

Deutsch. Schillers *Glocke*, *Jungfrau von Orleans* und *Wilhelm Tell*. Die Dichtung der Befreiungskriege. Wie bisher.

Aufsätze: 1. Der Streifzug der sugambriischen Reiter im Jahre 53. (Nach Caesar *de b. G. VI*, 35—41.) — 2. Die Lage der Dinge in der Heimat der Jeanne Darc. (Nach dem Vorspiel von Schillers *Jungfrau von Orleans*.) — 3. Wie konnte Friedrich der Große im siebenjährigen Kriege sich behaupten? (Klassenarbeit.) — 4. Aus welchen natürlichen Bedingungen erklärt sich die geschichtliche Bedeutung der Poebene? — 5. Das Fest der Göttin Flora im alten Rom. — 6. Johannas letzte Schicksale. (Nach Schillers *Jungfrau von Orleans*.) — 7. Rußland als Übergangsland von Europa nach Asien. — 8. Schlesiens Anteil an dem Befreiungskriege. (Klassenarbeit.) — 9. Die Hauptvertreter der drei Kantone in Schillers *Wilhelm Tell*. 10. Die Idee der Freiheit in Schillers *Wilhelm Tell*.

Lateinisch. Cicero, de imperio Cn. Pompei, Livius, Buch V Auswahl, aus Ovids Fasten und aus Vergils Aeneis Buch I und II.

Griechisch. Xenophon, Anabasis IV, Hellenika I—VII mit Auswahl, Homer, Odyssee I—IX (nach einem Kanon).

Französisch. Duruy, Biographies d'hommes célèbres.

Obertertia AL.

Deutsch. Uhland, Herzog Ernst von Schwaben. Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende.

Lateinisch. Caesar, de bello Gallico, Buch 5—7. Ovid, Metamorphosen: Die Schöpfung. Die vier Weltalter. Die Sündflut. Kadmus, Pyramus und Thisbe.

Griechisch. Xenophon, Anabasis I—III mit Auswahl.

Prima FL.

Religionslehre s. I AL.

Deutsch. Klopstock, einige Oden; Schiller, Maria Stuart; Grillparzer, Sappho; Goethe, Tasso; Lessing, Hamburgische Dramaturgie; Goethe und Schiller, Gedankenlyrik.

Aufsätze: 1. UI Athen und die Athener um das Jahr 350 (Dem. Ol. 1—3). — OI 'Αθηναίους ἂν τις σωτήρας τῆς Ἑλλάδος ὀνομάσειεν, οὐκ ἂν ἀμαρτάνοι τὸ ἀληθές. — 2. Bescheidenheit und Selbstgefühl des Sokrates in der Apologie. — 3. Nur Dämmerung ist unser Blick. — 4. Wodurch gelingt es dem Dichter, unsere besondere Teilnahme für Maria Stuart zu erwecken? — 5. Wer mit dem Leben spielt, kommt nie zurecht; wer sich nicht selbst befiehlt, bleibt immer Knecht. — 6. Ziel und Gang der Handlung in Grillparzers Sappho. — 7. Odysseus in der Ilias. — 8. Griechenland und Deutschland, eine Parallele.

Aufgabe der Reife-Prüfung: Warum erfindet und wie verwendet Schiller die Figur des Mortimer?

Lateinisch. Tacitus, historiae, Cicero, de re publica, in Verrem V, de natura deorum (mit Auslassungen). Horaz, Od. III, IV; einige Epoden und Episteln.

Griechisch. Homer, Odyssee 13—18, Ilias 13—24. 3 St. — Herodot I, 6—116 m. A.; Isokrates, Areopagiticus; Platon, Apologie, Kriton, Sophokles, Ödipus in Kolonos. S.: 3 St., W.: 4 St.

Französisch. S.: Molière, Les Femmes savantes. W.: Mignet, Histoire de la révolution française. Gedichte aus Gropp und Hausknecht.

Englisch s. I A L. Teilnehmer im S. 4, im W. 3 Schüler.

Hebräisch. Teilnehmer im S. 1, im W. 1 Schüler.

Geschichte und Erdkunde. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preußisch-deutschen Geschichte vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. Belehrungen über gesellschaftliche und wirtschaftliche Verhältnisse. Wiederholungen in zusammenfassenden Überblicken. (Lehrbuch von Neubauer.) Zusammenfassende Wiederholungen aus der Erdkunde über Deutschland und die Kolonien. 3 St.

Mathematik.

Aufgaben der Reifeprüfung Ostern 1907: 1. Zeichne ein Dreieck aus $a - b = d$; $p \rho_a$. 2. Eine zweiziffrige Zahl übertrifft die Summen der Quadrate ihrer Ziffern um 4; stellt

man die Ziffern um, so ist die neue Zahl um 5 kleiner als die Summe der Quadrate der Ziffern. Wie heißt die Zahl? 3. Gegeben ein Punkt P und drei Ebenen E_1, E_2, E_3 , die sich in einem Punkte schneiden. Konstruiere eine Kugel, die durch P geht und die drei Ebenen berührt. 4. Die Lage dreier Punkte ist durch $BC = a, AC = b, \angle ABC = \beta$ gegeben. An dem vierten Punkte D, der in derselben Ebene liegt, mißt man $\angle CDB = \delta_1$ und $\angle ADB = \delta_2$. Berechne BD. Zahlenbeispiel $a = 397,5 \text{ m}, b = 456,3 \text{ m}, \beta = 97^\circ 18', \delta_1 = 49^\circ 34', \delta_2 = 54^\circ 46'$.

Obersekunda FL.

Deutsch. Nibelungenlied und Gudrun mit Auswahl; Lieder Walthers von der Vogelweide; Goethes Egmont und Hermann und Dorothea; Schillers Wallenstein; als Privatlektüre Jordans Nibelunge (Schulausgabe von Prigge) und Goethes Götz.

Aufsätze: 1. Das Christentum im Gudrunliede. — 2. Wie wird im Nibelungenliede das Mitgefühl mit Siegfried, dem sterbenden Helden, erregt? (Klassenarbeit.) — 3. Mit welchem Rechte wird Hagen von Dietrich von Bern als „Trost der Nibelungen“ bezeichnet? — 4. Walther von der Vogelweide in seinem Alter. (Klassenarbeit.) — 5. Brutus in Shakespeares Julius Caesar. — 6. Aus welchen Gründen hielten die meisten unter den Offizieren und Soldaten zu Wallenstein? (Klassenarbeit.) — 7. Octavio Piccolomini, ein ausgezeichneter Beobachter und Menschenkenner. — 8. Arbeit über ein Thema aus Goethes Götz.

Lateinisch. Livius Buch XXI und XXII mit Auswahl; Cicero, pro rege Deiotaro, Sallustius, bell. Jugurth.; Vergilius, Äneis mit Auswahl.

Griechisch. Homer, Odyssee 1—12. Xenophon, Anabasis III und IV, Hellenika I und II. Demosthenes, Philippika I, Rede über den Frieden.

Französisch. S.: Corneille, Le Cid. W.: Barrau, Scènes de la révolution française. Gedichte aus Gropp und Hausknecht.

Englisch. Teilnehmer im S. 8, im W. 8 Schüler.

Untersekunda FL.

Deutsch. Schiller, Tell, und Halm, der Fechter von Ravenna; die Dichter der Freiheitskriege mit Proben rhetor. und patriot. Prosa.

Aufsätze: 1. Welche Lebensanschauung hat nach Schillers Siegesfest der Ausgang des Trojan. Krieges bei den Griechen gezeitigt? — 2. Wie hat in Schillers Glocke das Leben den Meister geschult? — 3. Welche Aufgabe erfüllt der I. Akt von Halms Fechter von Ravenna? — 4. Wie geriet Jugurtha auf den Weg des Verbrechens? Nach Sall. Jug. Krieg. Kap. 5—12. (Klassenarbeit.) — 5. Wie sühnt in Halms Fechter von Ravenna der Verräter Flavius Arminius seine Schuld? — 6. Woran erinnert und wozu mahnt das Nationaldenkmal auf dem Niederwald das deutsche Volk? Unter Benützung der Weiherede des Grafen Eulenburg. — 7. Wie wurde Marius Konsul? Nach Sall. Jug. Krieg. — 8. Wodurch erzielt der Dichter des Wilhelm Tell schon im I. Akte Teilnahme der Zuschauer und Spannung auf die weitere Handlung? — 9. Welche Verluste bedrohten die Römer vor dem 3. Mithridatischen Kriege? Nach Cic. de imp. Cn. Pomp. § 12—19. — 10. (Klassenarbeit.)

Lateinisch. Caesar, bellum Gallicum VII, Sallust, bell. Jugurth., Cicero de imp. Cn. Pomp. — Ovid, Metamorphosen. Fasten. Vergil, Äneis nach Kanon.

Griechisch. Xenophon, Anabasis I und II.

Französisch. Daudet, Le petit Chose.

Obertertia FL.**Deutsch.** Heyse, Kolberg. Uhland, Herzog Ernst von Schwaben.**Lateinisch.** Caesar, de bello Gallico I—VI, Ovidius, Auswahl aus den Metamorphosen.**Französisch.** Ereckmann-Chatrian, Histoire d'un Conserit de 1813, herausgegeben von Prof. Dr. Bandow.**Untertertia FL.****Französisch.** Dhombres et Monod, Biographies historiques.**Quarta FL.****Französisch.** Dickmann und Heuschen, Französisches Lesebuch.**Vorschule.**

Wie im vorigen Jahre.

Von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht waren wegen gleichzeitiger Konfirmandenstunden befreit 3 Schüler, halb befreit 29 Schüler.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.**a. Turnen:**

Die Anstalt besuchten im S. 462, im W. 426 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungen:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses aus anderen Gründen	im S. 46, im W. 31 im S. 2, im W. 4	im S. 3, im W. 2 im S. —, im W. —
zusammen	im S. 50, im W. 35	im S. 3, im W. 2
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 10,82%, im W. 8,22%	im S. 0,65%, im W. 0,47%

Es bestanden bei 16 getrennt zu unterrichtenden Gymnasialklassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 29, zur größten 57 Schüler. Die Vorschule hatte eine Stunde Turnen wöchentlich. Eine besondere Vorturnerstunde wurde nicht abgehalten. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 22 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Oberlehrer Dr. Gröhler, Vorschullehrer Weiner und Vorschullehrer Kluge. Die Anstalt besitzt eine Turnhalle, der geräumige Hof dient als Turn- und Spielplatz.

Das Schwimmen erlernten 46 Schüler, die Probe als Freischwimmer legten 30 ab. Die Zahl der Freischwimmer beträgt 196 oder 46,48% aller Gymnasiasten nach dem Stande vom 1. Februar.

- b. **Singen** wie im vorigen Jahre.
 c. **Zeichnen** wie im vorigen Jahre.
 d. **Schreiben** in O III—IV. Teilnehmerzahl schwankend zwischen 9 und 3.

Die eingeführten Lehrbücher.

A. Gymnasium.

Religion, evangelische: Der religiöse Lernstoff. Breslau 1903.

Treblin, Achtzig Kirchenlieder. VI—I.

Henning, Biblische Geschichte. VI—V.

Völker und Strack, Biblisches Lesebuch. Gera. IV—U III.

Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht. Hannover. Teil 1 U III—U II, Teil 2 O II—I.

katholische: Katholischer Katechismus für die Diözese Breslau. VI—IV.

Schuster-Mey, Biblische Geschichten. Freiburg. VI—IV.

König, Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht in den mittleren Klassen. Freiburg. III.

Deutsch: Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. 1903. VI—I.

Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. VI—O III.

Prigge, Deutsche Satzlehre. VI FL—O III FL.

Lateinisch: Ellendt-Seyffert, Grammatik. O III AL—I AL.

Müller, H. J., Lateinische Schulgrammatik, vornehmlich zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern. Ausgabe B. VI—U III AL.

Ostermann-Müller, Übungsbuch, Teil 1—5. VI—I AL.

Reinhardt, Lateinische Satzlehre. O III FL—I FL.

Wulff, Bruhn und Preiser, Aufgaben zum Übersetzen, Teil 1 U III FL, Teil 2 O III FL, Teil 3 II—I FL.

Perthes-Gillhausen, Lateinische Formenlehre. U III—O III FL.

Empfohlen werden die Wörterbücher von Heinichen oder Stowasser.

Griechisch: Franke-von Bamberg, Griechische Formenlehre U I AL—I AL.

Seyffert-von Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax. U I—I AL.

Reinhardt und Römer, Griechische Formen und Satzlehre. II—I FL.

Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik. III AL—O II AL.

Kaegi, Übungsbuch, Teil 1 U III AL, Teil 2 O III AL.

Bruhn, Hilfsbuch für den griechischen Unterricht, Teil 1 und 2 II FL.

von Wilamowitz-Möllendorf, Griechisches Lesebuch. O II AL.

Kübler, Griechisches Vokabularium. U III—I.

Empfohlen werden die Wörterbücher von Benseler oder Menge.

Französisch: Plötz-Kares, Elementarbuch. Ausgabe E. IV AL—U III AL, VI FL—V FL.

Plötz-Kares, Sprachlehre. O III AL—I AL, IV FL—O III FL.

Ploetz, Übungsbuch mit Anhang, Ausgabe E, in V FL—O III FL und O III AL.

Banner, Französische Satzlehre. O III FL—I FL.

Englisch: Tendering, Lehrbuch. O II—I.

Hebräisch: Hollenberg, Elementarbuch. O II—I.

- Geschichte:** D. Müller, Alte Geschichte für die Anfangsstufe. IV.
 D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. U III—U II.
 Neubauer, Geschichte des Altertums. O II—I.
 Neubauer, Deutsche Geschichte bis zum Westfälischen Frieden. I.
 Neubauer, Deutsche Geschichte vom Westfälischen Frieden bis auf unsere Zeit. O I.
- Erdkunde:** Daniel, Leitfaden. V—U II.
 Empfohlen: Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen. V—IV. Diercke und Gäbler, Schulatlas. U III—I.
- Mathematik:** Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. IV—I.
 Bardey, Aufgabensammlung. U II—I, Ausgabe von Pietzker und Presler. O III.
 Gauß, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln, kleine Ausgabe. U II—I.
- Rechnen:** Blümels Aufgaben zum Zifferrechnen, Heft 3 und 4 in VI, Heft 4 und 5 in V, Heft 5 und 6 in IV.
- Naturwissenschaft:** Bail, Methodischer Leitfaden (Botanik und Zoologie). VI—U III.
 Trappe, Schulphysik. O III—I.
- Singen:** Thoma, 50 Choräle. IV—I.
 Schwalm, Choralsammlung. IV—I.

B. Vorschule.

- Religion, evangelische:** Treblin, Achtzig Kirchenlieder. Klasse 1 und 2.
 katholische: Kleiner katholischer Katechismus für die Diözese Breslau.
 Kurze biblische Geschichte für die unteren Schuljahre von Dr. Knecht.
- Deutsch:** Lampe und Vogel, Lesebuch für Volksschulen. Teil 1 in Klasse 2; Teil 2 in Klasse 1.
 Wichmann-Lampe, Fibel. Klasse 3.
 Schultze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht in der Vorschule.
 Heft 1 in Klasse 2; Heft 2 in Klasse 1.
- Rechnen:** Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Bearbeitet von Lehrern der Königlichen Vorschule zu Berlin. Heft 1—3 in Klasse 3—1.
- Singen:** Mettner, Deutsches Liederbuch, Heft 1 und 2.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

Ministerialerlaß vom 16. Dezember 1905. Bei Gesuchen um Zulassung zur Forstverwaltungslaufbahn ist dem eigenhändigen schriftlichen Antrag das Schulzeugnis der Reife beizufügen; wenn dieses noch nicht vorgelegt werden kann, eine vorläufige Bescheinigung des Direktors über die Zulassung zur Prüfung des Ostertermins oder die voraussichtliche Zulassung zur Herbstprüfung. Die Klassenleistungen in der Mathematik müssen unbedingt genügt haben.

Ministerialerlaß vom 12. Februar 1906. Die Schüler sind auf die Gefahren hinzuweisen, die mit der Annäherung an fahrende Automobile verbunden sind.

Königl. Provinzial-Schulkollegium vom 18. April 1906. Die Schüler sind, wenn das Wetter es irgend erlaubt, während der Pausen zum Aufenthalt im Freien zu veranlassen und an der Mitnahme von Büchern zu verhindern.

Ministerialerlaß vom 27. November 1906. Meldungen zur Annahme als Bergbau-beflissener sind vom 15. März bis zum 1. April und vom 15. September bis zum 1. Oktober auch ohne Reifezeugnis zulässig, wenn eine Bescheinigung des Direktors vorgelegt wird, daß der Bewerber in der Prüfung stehe, und seine Leistungen in der Mathematik, den Naturwissenschaften und den neueren Sprachen unbedingt genügt haben. Das für die endgültige Annahme maßgebende Reifezeugnis ist spätestens 14 Tage nach der angegebenen Zeit nachzubringen.

Ministerialerlaß vom 30. Januar 1907. Bis zum Erlaß anderer Bestimmungen zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten soll nach dem Erlaß vom 14. Juli 1884 verfahren werden. Bei Masernerkrankungen in der Familie sind danach Schüler vom Unterrichte auszuschließen, es sei denn, daß der Arzt den Schulbesuch für unbedenklich hält.

III. Chronik.

Das Schuljahr begann am 19. April, das Winterhalbjahr am 10. Oktober.

Lehrer und Unterricht. Am 31. März beendete der Kandidat des höheren Lehramts Dr. Örtel seine Vertretung, mit dem Schluß des Schuljahres 1905—1906 sein Seminarjahr der Kandidat des höheren Lehramts Paul, der als Probandus nach Löwenberg überwiesen wurde.

Als Oberlehrer wurde am 1. April Dr. Rubensohn angestellt. Er war während des Schuljahres beurlaubt und wurde durch den Kandidaten des höheren Lehramts Timm, Mitglied des hiesigen Königl. Seminars, vertreten.

Den Professoren Umpfenbach, Dr. Reiche und Dr. Schoenaich wurde am 6. April der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

Einen schweren Verlust hat unsere Anstalt durch den Tod des Oberlehrers Friedrich Lerch erlitten. Schon längere Zeit herzleidend, begab er sich am 9. Juni 1906 nach Marienbad in Böhmen, um Heilung zu suchen. Der Tod ereilte ihn am 20. Juni früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, kurz vor Schluß seines neunundvierzigsten Lebensjahres. Zu seinem Gedächtnisse sprach vor dem versammelten Coetus Prof. Loewe etwa folgende Worte:

Wir haben Euch, liebe Schüler, zu ungewohnter Stunde in dem Festraume unserer Schule versammelt, um Euch die Trauernachricht mitzuteilen, daß Euer braver und treuer Lehrer, unser lieber und edler Kollege, Prof. Friedrich Lerch, zu Marienbad i. B., wo er Heilung von schweren Leiden suchte, zur ewigen Ruhe eingegangen ist. Mit uns trauert die hochbetagte Mutter des Verstorbenen. Vor wenig Monden hat sie einen Sohn begraben; zum Geburtstage ihres Fritz wollte sie herkommen; nun muß sie auch diesen Sohn dem Schoße der Erde übergeben. Mit uns trauert in tiefstem Leide die liebende Gattin, die treue Lebensgefährtin; mit uns trauert endlich der Sohn, Euer Mitschüler, der nun in so jungen Jahren — ein herbes Geschick! — sich der verlässlichsten Stütze auf Erden beraubt sieht.

Wenn ich nun unserem Freunde namens dieser Schulgemeinde ein Abschiedswort zurufen soll, so möchte ich den Gedanken vorausstellen, daß in wenig Menschen Charakterentwicklung und Lebensgang so einander entsprachen wie in unserem Lerch. Und wo lagen die Wurzeln seines Charakters? Ich denke, die echte und tiefste Wurzel desselben war die Liebe zur schlesischen Heimat. — Geboren zu Schweidnitz am 25. Juni 1857, vorgebildet auf dem dortigen Gymnasium, bezog Friedrich Lerch unsere Heimats-Universität, um Naturwissenschaften und Mathematik zu studieren. Kurze Zeit hat er auch in Halle den Studien obgelegen. Sein ganzes amtliches Leben war unserer Provinz gewidmet. Sein Probejahr leistete er in Reichenbach u. E. und an unserer Anstalt ab. Dieser diente er dann mit rastlosem Fleiße, mit nimmer versagender

Treue, in reichem Segen an die vierundzwanzig Jahre. Nur selten kam der Verstorbene über die Grenzen unserer Provinz hinaus, einmal in die Alpen, einmal in die Karpaten, einmal nach Danzig — das war alles. Ein deutsches Lehrerleben, einfach und eben, ruhig und in gerader Linie verlaufend.

Und doch! Wie unendlich tief und vielgestaltig war dies Leben in seiner inneren Entwicklung. Lerch war auf dem Felde, das er besonders anbaute, dem der beschreibenden Naturwissenschaften, ein Gelehrter ersten Ranges. Die Liebe zur schlesischen Heimat hatte ihn zu einem Kenner derselben gemacht. Die Sudeten in ihrer ganzen Ausdehnung von der Glatzer bis zur Lausitzer Neisse, ihr Vorgelände bis an die Oder, dazu ein par Quadratmeilen auf der rechten Oderseite in der Nähe unserer Stadt — dies Gebiet war das eigentliche Forschungsgebiet unseres Freundes. Nicht nur hatte er auf zahlreichen Wanderungen Strecke und Steg, Wald und Wiese, Feld und Flur, Berg und Tal, Stadt und Dorf genau erkundet, sondern eben so vertraut war er mit dem geologischen Aufbau unseres Landes und seiner Berge, ebenso bekannt mit jeglichem Mineral, das in ihrem Schoße ruht, das ein Zufall wohl an den Weg des Wanderers wirft; bis in die zartesten Schattierungen wußte er in der Flora des genannten Bereiches Bescheid; und in der Tierwelt entging auch das unbedeutendste Insekt nicht seinem spürenden Scharfsinn. Wenn er an der Seite der Freunde auszog und hier etwas, da etwas, was alle anderen übersahen, abpflückte, ausgrub, aufhob und es unter der stets bereiten Lupe untersuchte, um es in die richtige Kategorie mit unfehlbarer Sicherheit einzuordnen, dann hatten oft genug die Genossen an ihm, er an den Genossen helle Freude im Mitteilen und Lernen. Und immer schweifte Lerchs weiter Blick über jenes enge Gebiet hinaus; er umfaßte die ganze Erdoberfläche; das räumlich Getrennte, Einheimisches und Fremdes, zog sich immer zum harmonischen Bilde zusammen; eine Unklarheit war nirgends zu erkennen. Nicht weniger als das Forschen und Lernen in der gegenwärtigen Natur behagte ihm der Blick zurück in das naturwissenschaftliche Wissen vergangener Zeiten. Oft genug mußte ein philologischer Kollege eine Stelle aus den Alten herbeischaffen, um die Gültigkeit einer naturwissenschaftlichen Tatsache auch schon für das Altertum zu belegen. — Füge ich noch hinzu, daß Lerch stets und eifrig bemüht war, dem vielgestaltigen Stoffe trotz häufiger Wiederholung in der Darbietung an die Schüler immer wieder neue Seiten abzugewinnen, so werde ich wohl das Bild des Gelehrten und Lehrers, wenn auch unvollkommen, aber doch nicht unrichtig entworfen haben. Nicht wesentlich verändert wird es, wenn wir uns den Verstorbenen als Lehrer der Mathematik vorzustellen versuchen. Ein Zug aber darf in dem Gemälde nicht fehlen, das ist die rückhaltende, völlig selbstlose Bescheidenheit, die als lauterer Quell einer einfachen Seele zu entströmen schien.

Wenn die Liebe zur Musik eine freundliche Gabe ist, die eine gütige Natur dem Schlesier verliehen hat, so hat unser Freund an diesem Geschenke einen reichlichen Anteil. Nicht, daß er auf diesem Gebiete selbst schaffend wäre tätig gewesen! Aber die Werke unserer großen Meister in kongenialer Weise einem lauschenden Freundeskreise zu übermitteln, das war seine Kunst. Auch diese paarte sich mit größter Bescheidenheit. In den Sinn des Meisters einzudringen, diesen allein wiederzugeben, ohne der eigenen Deutung Raum zu verstatten, das war das Ideal, dem Prof. Lerch beim Spielen bedeutender Tondichtungen gerecht zu werden wußte.

Nur eines lieben Geschenkes, das Natur unserem Freunde wohl schon früh entwickelt hatte, will ich noch gedenken, das war sein goldiger Humor. In den heiteren, von froher Gesundheit durchstrahlten Tagen wußte er sich und seine Umgebung oft genug durch den oder jenen Geistesblitz zu ergötzen, oft das herzliche, unauslöschliche Lachen homerischen Andenkens zu entzünden. Auch in den trüben Tagen der Krankheit, die wohl früher eintraten, als wir alle ahnten, verließ ihn sein Frohgesell, der ihn so oft getröstet hatte, nicht. Sein Humor täuschte wohl nicht ihn selbst, aber doch die meisten von uns über das schwere Leiden hinweg, das ihn verzehrte.

Nun treten wir an deine Gruft, teurer Lehrer, treuer Freund. Habe Dank für alles, was du uns gewesen bist, was du uns gegeben hast. Nicht werden wir dein vergessen.

Have anima candida!

Als Vertreter für Prof. Lerch trat vom 14. Mai bis zum 4. Juli der Kandidat des höheren Lehramts Schubert ein, vom 7. August bis zum 30. September der Kandidat des höheren Lehramts Dr. Löwig, beide Mitglieder des mit der Oberrealschule verbundenen Seminars.

Die Oberlehrer Dr. Geisler und Dr. Schliebitz wurden am 12. Juni, die Oberlehrer Hille und Dr. Gröhler am 18. Dezember zu Professoren ernannt. Ersteren wurde am 28. Juni, letzteren am 21. Januar der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

Am 30. September beendete der französische Lehramts-Assistent Despatin seine Tätigkeit an der Schule. An den Sprechübungen des Sommerhalbjahres hatten sich 58 Schüler beteiligt, aus I AL 8, aus I FL 2, aus O II AL 6, aus U II AL 11, aus U II FL 6, aus O III FL 12, aus U III FL 13.

Am 1. Oktober wurde Prof. Weyh an die Anstalt versetzt.¹⁾

Zur Aushilfe waren an der Anstalt beschäftigt vom 27. Oktober bis zum 22. November der Kandidat des höheren Lehramts Meusel, vom 20. Februar bis zum 13. März die Zeichenlehrer Heins und Weis.

Am 28. November wurde Prof. Dr. Reiche zum Kgl. Gymnasialdirektor ernannt. Er übernahm zu Neujahr die Leitung des Kgl. Gymnasiums in Schrimm. Seinen Unterricht versah zum größten Teile der Kandidat des höheren Lehramts Müller, welcher der Anstalt seit dem 1. Dezember zur Fortsetzung des Probejahres überwiesen war.

Der Direktor war vom 19. März bis zum 20. April 1906 und vom 8. Januar bis zum 7. Februar 1907 durch Krankheit an der Wahrnehmung des Dienstes verhindert, vom 1. Juni bis zu den großen Ferien zu einer Badereise beurlaubt. Er wurde während dieser Zeit in den Amtsgeschäften durch Prof. Loewe, im Unterricht durch diesen und die Professoren Dr. Walther, Dr. Sellge und Hille vertreten. Wegen Krankheit waren ferner auf mehrere Tage dem Dienst entzogen Prof. Lerch seit dem 10. Mai, Prof. Dr. Geisler vom 15. bis zum 20. Dezember, wissenschaftl. Hilfslehrer Timm vom 24. bis zum 29. Januar, Zeichenlehrer Bautze vom 14. bis zum 19. Dezember und vom 1. Februar bis zum 12. März, Vorschullehrer Postler vom 2. bis zum 4. Juli, Vorschullehrer Weiner vom 27. bis zum 30. Juni.

Beurlaubt waren wegen ansteckender Krankheit in ihren Familien Prof. Dr. Grundke vom 27. August bis zum 6. September, Oberlehrer Hilgenfeld vom 22. Oktober bis zum 20. November und Vorschullehrer Kluge vom 27. April bis zum 3. Mai, wegen einer Prüfung der Letztgenannte auch vom 21. bis 27. Juni; zur Kräftigung seiner Gesundheit Lehrer Gerstenberg vom 8. bis 19. Juni.

Sonst fehlten noch wegen Krankheit 3 Lehrer an zusammen 3, mit Urlaub 12 Lehrer an zusammen 20 Tagen.

Die Schüler. Zur Beurteilung des Gesundheitsstandes der Schüler verweise ich auf die Mitteilungen über Befreiung vom Turnen und füge über einzelne Klassen folgendes hinzu: In I AL war ein Schüler durch ein Blinddarmliden mehrere Wochen, ein anderer durch nervöse Schwäche ein Vierteljahr am Schulbesuch verhindert. In I FL war nur bei zwei Schülern der

¹⁾ Adolf Weyh, im Januar 1861 zu Schmalkalden, Provinz Hessen-Nassau, geboren, erwarb sich, nachdem er Ostern 1880 die Reifeprüfung bestanden und zu Jena, Leipzig und Marburg Mathematik und Naturwissenschaften studiert hatte, in Marburg am 23. Januar 1885 die facultas docendi. Nach seinem Probejahr an der Realschule zu Cassel war er an mehreren Schulen, zuletzt in Kreuzburg O.-S. tätig, wo er am 27. Januar 1906 zum Professor befördert wurde.

Besuch regelmäßig. Von den anderen fehlten zwei mit Unterbrechungen häufig, im ganzen je einen Monat, einer zwei Wochen. In O II AL konnte ein Schüler wegen eines Ohrenleidens nur ganz unregelmäßig am Unterricht teilnehmen. In O II FL mußten zwei Schüler wegen Nervosität längere Zeit beurlaubt werden. In U II AL betrug die Durchschnitts-Versäumnis 21 Stunden. In U II FL fehlte einer wegen eines Lungenleidens vom Ende Januar an. Ein anderer war wegen Nervosität 14 Tage beurlaubt. In U III AL versäumten 10 Schüler zusammen 311 Tage, in U III FL dagegen 12 nur 85 Tage. In IV AL fehlte ein Schüler so häufig im Unterricht, daß eine Beurteilung seiner Leistungen nicht immer möglich war. In V AL war ein Schüler wegen Blutarmut einen Monat lang beurlaubt. Außer vielen kleineren Unterbrechungen in dieser Klasse fehlten 5 Schüler an zusammen 73 Tagen. In VI AL fehlte einer einen halben Monat, in VI FL einer 5½ Woche, zwei je zwei Wochen. In der ersten Vorschulklasse versäumten die Schüler im Durchschnitt 43 Stunden. In der zweiten Vorschulklasse war nur bei zwei Schülern der Besuch regelmäßig, dagegen versäumten 21 Schüler 326 Tage. Am Gesange nahmen 18 Schüler aus gesundheitlichen Gründen nicht teil.

Die Berechnung dieser zahlreichen Versäumnisse geht bis zum Anfang des März.

Besondere Ereignisse. Am 1. September schilderte Prof. Dr. Schliebitz den Schülern den Tag von Sedan als einen Tag des Gerichts. Danach fanden Ausflüge einiger Klassen statt, wie sie auch sonst im Laufe des Schuljahres mehrfach unternommen wurden.

Während der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers und Königs fiel der Unterricht am 6. September nachmittags und am 7. und 8. September aus. Am 7. September beteiligte sich die Schule an der Spalierbildung und begrüßte Se. Majestät bei der Rückkehr vom Paradefelde.

Am 16. September fand das Gauspielfest des Turngaus Breslau statt. Zwei Turnabteilungen nahmen am Schleuderball- und Faustball-Wettbewerb teil. Das erste blieb unentschieden, im zweiten siegte die U II gegen die Realschule I (37 gegen 24 Bälle). Im Dreikampf (Freiweitsprung, Stabhochsprung, Schleuderball) erhielten aus der Gruppe der Älteren Preise: Pörsch aus O II AL, von Naso und Neumann aus U I, Schottky und Flegler aus U II AL, aus der Gruppe der Jüngeren Weichert aus U II AL, Mantel aus O III FL, Renner und Milenz aus O III AL, Hauenschild aus U II FL, Berndt aus O III AL. Die beste Leistung im Stabsprung ohne Sprungbrett erzielte Weichert mit 2,40 m, die beste im Weitsprung Schottky mit 5,20 m. Das Gymnasium stand mit elf Preisen unter den Breslauer höheren Lehranstalten obenan.

Am 29. September wurden unter dem Vorsitz des Provinzial-Schulrats Dr. Thalheim drei Extranee von den Lehrern der O I FL geprüft. Sie erhielten alle das Zeugnis der Reife.

Am 20. November revidierte Kanonikus und Alumnatsrektor Dr. Flassig den katholischen Religionsunterricht.

Prof. Dr. Schliebitz wurde am 1. Januar zum Mitgliede der Prüfungskommission für Mittelschullehrer- und Rektoren-Prüfungen ernannt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 26. Januar durch eine Vorfeier begangen, bei der Prof. Umpfenbach die Festrede hielt über Friedrichs des Großen Verdienste um Schlesien auf dem Gebiete der Verwaltung.

Am 11. März fand unter dem Vorsitz des Provinzial-Schulrats Dr. Thalheim die mündliche Reifeprüfung statt.

Am 12. März beteiligten sich die evangelischen Schüler der mittleren und höheren Klassen an dem Jugendgottesdienst zur Feier des 300. Geburtstages Paul Gerhardts.

Unterrichtsausfall wegen großer Wärme fand statt am 20. und 28. Juni, 15. und 23. August, 4. und 5. September.

1)
1. Bes
190
2a. Zug
d. S
2b. Abg
d. S
3a. Zug
setz
3b. Zug
nah
4. Fre
d. S
5. Zug
halb
6. Abg
halb
7a. Zug
setz
7b. Zug
nah
8. Fre
des
9. Zug
halb
10. Abg
halb
11. Fre
bru
12. Dur
1. F

IV. Statistische Mitteilungen.

1) Übersicht über die Frequenz und ihre Veränderung im Laufe des Schuljahrs.

	OI	UI	OI	UI	OII	OII	UII	UII	OIII	OIII	UIII	UIII	IV	IV	V	V	VI	VI	S.	Vorschule			S.	SS.
	AL	AL	FL	FL	AL	FL	AL	FL	AL	FL	AL	FL	AL	FL	AL	FL	AL	FL		1	2	3		
1. Bestand am 1. Februar 1906	6	8	1	6	15	9	21	18	29	13	38	21	30	16	34	8	44	22	339	34	19	19	72	411
2a. Zugang bis z. Schluß d. Schuljahrs 1905/06	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
2b. Abgang bis z. Schluß d. Schuljahrs 1905/06	6	1	1	1	1	1	6	3	6	—	3	4	3	1	3	—	5	2	47	1	1	—	2	49
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	6	12	3	7	9	7	20*)	14*)	29	13	24	13	26	7	36	19	20	10	275	18	19	—	37	312
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	5	—	2	1	2	1	13	13	41	10	2	18	30	71
4. Frequenz am Anfange d. Schuljahrs 1906/07	6	13	4	9	11	8	26	23	33	13	35	17	32	10	43	21	36	24	364	31	21	18	70	434
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	2	1	—	—	2	8	1	1	1	3	11
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1906	—	2	1	—	1	1	4	—	1	—	3	—	2	4	1	—	3	4	27	1	—	—	1	28
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	1	—	2	—	7	1	—	—	1	8
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahrs .	7	10	5	7	10	8	23	23	34	13	34	17	31	8	44	21	35	22	352	32	22	19	73	425
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—	5	1	2	1	4	9
11. Frequenz am 1. Februar 1907	7	10	5	7	10	8	23	22	34	13	33	17	30	8	42	21	35	22	347	31	21	18	70	417
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907 . . .	18,7	18,2	19,2	18,4	17,1	16,5	16,9	16,8	15,8	15,6	14,4	14,1	12,9	14,2	11,5	12,2	10,9	10,7		9,8	8,2	7,1		

*) Ein Schüler trat durch Versetzung aus O III AL nach UII FL über.

2) Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium							Vorschule						
	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1) Am Anfang des Sommerhalbjahrs .	305	51	—	8	328	35	1	59	9	—	2	65	5	—
2) " " " Winterhalbjahrs .	293	51	—	8	320	31	1	62	9	—	2	68	5	—
3) Am 1. Februar 1907	289	50	—	8	316	30	1	59	9	—	2	65	5	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1906: 22, Michaelis: 0 Schüler.

Davon gingen zu einem praktischen Beruf ab Ostern: 6 Schüler.

3) Übersicht über die Abiturienten.

Ostern 1906:

a) Prima AL.

Name	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Konfession	Stand des Vaters	Eintritt in			Künftiger Beruf
					die Schule	UI	OI	
Bleul, Erich....	21. 3. 86	Beichau, Kr. Militsch	ev.	Domänenpächter	O. 02 OII	O. 03	M. 04	Rechtswissenschaft
*Endlich, Paul ...	11. 2. 87	Breslau	kath.	Taubstummenlehrer	O. 97 VI	O. 04	O. 05	Philologie
Förster, Ernst...	1. 9. 87	Militsch	ev.	Kaufmann †	O. 99 IV	O. 04	O. 05	Militär
Höffer, Otto	9. 2. 87	Idstein, Kr. Langenschwarzbach	ev.	Direktor der Baugewerkschule	O. 96 VI	O. 04	O. 05	Rechtswissenschaft
*Pritsch, Franz ...	1. 3. 88	Breslau	ev.	Eisenbahnbetriebssekretär	O. 97 VI	O. 04	O. 05	Rechtswissenschaft
Schwarz, Erhard...	11. 7. 87	Bromberg	ev.	Geistlicher der apostol. Gemeinde	Mich. 02 OII	O. 04	O. 05	Medizin

b) Prima FL.

*Selke, Georg	28. 12. 86	Breslau	ev.	Oberpostassistent	O. 97 VI	O. 04	O. 05	Philologie
--------------------	------------	---------	-----	-------------------	-------------	-------	-------	------------

Ostern 1907:

a) Prima AL.

Avé-Lallemant, Hans	15. 7. 88	San Cristóbal, Venezuela	ev.	Rentner	Mich. 03 UII	O. 05	O. 06	Kaufmann
Fischer, Fritz	2. 4. 88	Breslau	ev.	Kaufmann	O. 97 VI	O. 05	O. 06	Mathematik
Matzky, Erwin ...	28. 7. 89	Küstrin	ev.	Kgl. Festungsbauwart	O. 98 VI	O. 75	O. 06	Militär
*Neumann, Rudolf.	25. 1. 89	Glogau	ev.	Oberlandesgerichtsrat	Nov. 99 V	O. 05	O. 06	Philologie
*Scholz, Georg....	15. 3. 88	Leobschütz	ev.	† Arzt	O. 03 UII	O. 05	O. 06	Medizin
Winter, Friedrich...	11. 8. 87	Lövö-Petri, Ungarn	ev.	Rittergutspächter	O. 98 VI	O. 05	O. 06	Landwirt

b) Prima FL.

Conrad, Walther...	24. 9. 87	Breslau	ev.	Kulturingenieur	O. 97 VI	O. 05	O. 06	Tierarzt
*Dalibor, Kurt	25. 3. 88	Breslau	ev.	Kaufmann	O. 00 UIII	O. 05	O. 06	Rechtswissenschaft
Höhne, Erich	1. 7. 87	Charlottenbrunn	ev.	Kgl. Polizeisekretär	O. 98 VI	O. 05	O. 06	Mathematik

Die mit * Bezeichneten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Die Schule besuchten im Schuljahre 1906—1907 folgende Schüler
(die bis zum 15. März abgegangenen in Klammern):

O I AL.

Avé-Lallemant, Hans.
Fischer, Friedrich.
Matzky, Erwin.
Neumann, Rudolf.
v. Richthofen, Albrecht.
Scholz, Georg.
Winter, Friedrich.

O I FL.

(Bulgrin, Reinhold.)
Conrad, Walter.
Dalibor, Kurt.
Höhne, Erich.
v. Naso, Eckard.
Thomas, Hans.

U I AL.

Borcherdt, Hans.
Endlich, Hans.
Göbel, Maximilian.
(Goldmann, Wolfram.)
Herrmann, Konrad.
(Hoffmann, Roland.)
Lerch, Fritz.
Lube, Walter.
Luedtke, Hans.
Matz, Walter.
Regehly, Waldemar.
Wagner, Richard.

U I FL.

Dzialas, Paul.
Fischer, Fritz.
Hübner, Johannes.
May, Karl.
Primer, Georg.
Tomaszewski, Felix.
Tschöpe, Karl.

O II AL.

Brückner, Karl.
Dülfer, Johannes.
Engel, Alfred.
Jahn, Max.
Pliska, Johannes.
Pörsch, Erich.
Schädlich, Fredy.
(Schneider, Wilhelm.)
Schwarz, Botho.
Sellge, Julius.
Suttnner, Erich.

O II FL.

Battig, Karl.
Doelle, Walter.

Fischer, Siegfried.
Hähnel, Walter.
Mentzel, Paul.
Nellhaus, Dagobert.
Pietsch, Hermann.
Schneider, Erich.

U II AL.

Baender, Max.
Dziadek, Erich.
Engel, Egon.
Flegler, Karl.
Fröhlich, Siegfried.
Glied, Walter.
Goldmann, Friedrich.
(Gruner, Hermann.)
(v. Hase, Benedikt.)
Heidorn, Otto.
(Herrmann, Wilhelm.)
Hoffrichter, Artur.
Hübner, Rudolf.
Katscher, Nathanael.
Klötzel, Erich.
Krohn, Rudolf.
(Kuntze, Herbert.)
Ottmann, Georg.
Pieck, Fritz.
Pritsch, Gerhard.
Renner, Johannes.
Schottky, Kurt.
Vogt, Ernst.
Wagner, Erich.
Weichert, Siegfried.
Wenzig, Kurt.

U II FL.

Curtius, Hugo.
Feit, Herbert.
Flegler, Rudolf.
(Franzke, Max.)
Gower, Wilhelm.
Hauenschild, Friedrich.
Heinrich, Wilhelm.
Hilbert, Fritz.
Kaempffer, Eduard.
Klose, Georg.
Lorenz, Egon.
Graf Matuschka, Raphael.
Moese, Walter.
Mücke, Kurt.
Okrusch, Kurt.
Quade, Werner.
Richter, Helmut.
Schenke, Bernhard.
Scholz, Fritz.

Schulz, Walter.
v. Skarzyński, Adam.
Tschöpe, Georg.
Walther, Helmut.

O III AL.

Berndt, Felix.
Boy, Walter.
Dindaß, Helmut.
Edler, Viktor.
Emicke, Otto.
Flöter, Franz.
Freund, Franz.
Goldmann, Georg.
Guder, Erwin.
Guttmann, Werner.
Janus, Walter.
(Jaroschek, Ernst.)
Katscher, Timotheus.
Kierzniok, Herbert.
Kosaucke, Erwin.
Koye, Hellmut.
Ksoll, Ruffin.
Küstner, Moritz.
Lindner, Kurt.
Meuser, Wilhelm.
Milenz, Paul.
Nietsch, Franz.
Pieck, Kurt.
Rehnert, Kurt.
Renner, Arwed.
Richter, Julius.
v. Rümker, Heinrich.
Serke, Kurt.
Sorge, Walter.
Strecker, Hans.
Thiel, Ludwig.
Töppich, Gerhard.
Wein, Friedrich.
Weiß, Gerhard.
Witt, Erich.

O III FL.

Giesel, Arnold.
Hilsebein, Edmund.
Kaiser, Max.
Kayser, Kurt.
Kremper, Rudolf.
Mantel, Erwin.
Meyer, Kurt.
Roske, Walter.
Sachs, Georg.
Schneider, Wilhelm.

Schoeps, Fritz.
Stammerger, Kurt.
Welck, Paul.

U III AL.

Bautze, Gerhard.
(Comnick, Walter.)
Denecke, Hermann.
Dreyer, Johannes.
Dzialas, Karl.
Emicke, Johannes.
(Franzke, Otto.)
Fröhlich, Hartmut.
Fröhlich, Eberhard.
Grunwald, Alfons.
Guttmann, Herbert.
Harder, Fritz.
Heimburg, Kurt.
Hey, Karl.
Hilsebein, Emil.
Hitze, Alfred.
Joel, Hans.
Knobloch, Viktor.
Koenig, Fritz.
Matzky, Gerhard.
Mielke, Friedrich.
(Ortlieb, Johannes.)
Pauli, Walter.
Petersen, Rudolf.
Pietsch, Georg.
Pilzecker, Hans.
Ronge, Helmut.
Schaffarra, Herbert.
Schieß, Paul.
Scholz, Walter.
v. Staal, Friedrich.
Sutter, Herbert.
Thomas, Hans.
(Uharek, Ernst.)
Wilde, Herbert.
Wunnicke, Karl.
Zimmer, Kurt.

U III FL.

Beck, Karl.
Brandt, Georg.
Buchholz, Friedr. Wilh.
Fröhlich, Fritz.
Grutke, Paul.
Günther, Fritz.
Korneck, Georg.
Oebbecke, Günter.
Okrusch, Walter.
Rechenberg, Werner.
Roesner, Gerhard.

Röhrich, Fritz.
Schönfelder, Friedrich.
Schröter, Erich.
Troost, Hans.
Weise, Martin.
Weise, Artur.

IV AL.

Böttcher, Reinhold.
Glied, Bernhard.
Gospodorz, Eugen.
(Hauck, Egon.)
Hinderer, Theodor.
Höffer, Fritz.
Ihme, Walter.
Johow, Max.
Joppich, Hans.
Just, Karl.
Kaiser, Kurt.
Keiser, Walter.
(Költch, Oskar.)
(Költch, Hans Georg.)
Langen, Bernhard.
Materne, Helmut.
Meltzer, Oskar.
Miketta, Franz.
Nierlich, Gerhard.
Pawlik, Ludwig.
Preuß, Alwin.
v. Rümker, Arnold.
Schauder, Viktor.
Schlichting, Walter.
Scholz, Günter.
Scholz, Werner.
Sobolowski, Josef.
Sternberg, Martin.
Tiesler, Hermann.
Wagner, Bernhard.
Werner, Hans.
Zeisig, Hermann.
Zickler, Otto.

IV FL.

Deinert, Hugo.
Erbe, Kurt.
Kabsch, Walter.
(Klüche, Hans.)
(Litwin, David.)
Lympius, Joachim.
(Muszkat, Karl.)
Peschel, Karl.
Scheyk, Kurt.
Schoefer, Rudolf.
Thiel, Ferdinand.
(Toepesch, Hans.)

V AL.

Arendt, Erich.
Barnowsky, Felix.

Bautze, Theodor.
Bernhard, Martin.
Beuthner, Walter.
Breither, Wilhelm.
Czajerek, Otto.
Diebison, Werner.
Erbe, Hans.
(Freund, Erich.)
Giesemann, Artur.
(Griepentrog, Alfred.)
Heidorn, Walter.
Hellmich, Konrad.
Hille, Werner.
Hoffmann, Heinrich.
Holthey, Fritz.
Ihme, Martin.
Katscher, Erwin.
Kinast, Heinrich.
Klemm, Ernst.
Liebig, Fritz.
Miketta, Georg.
Neuendorff, Kurt.
Neugebauer, Kurt.
Neumann, Georg.
Ortlieb, Georg.
Otto, Ernst.
Pantke, Alfons.
Pilzecker, Erhard.
Püschel, Walter.
Quakulinski, Erich.
Rau, Walter.
Schmidt, Karl.
Schoefer, Richard.
Scholz I, Georg.
Scholz II, Werner.
Schramm, Walter.
Schulz, Willy.
Seiffert, Oswald.
Spaeth, Günter.
(Striller, Herbert.)
Tesch, Willibald.
Tietz, Helmut.
Wentzel, Walter.

V FL.

Beck, Fritz.
Breither, Ludwig.
Brucksch, Walter.
Esklony, Hans.
Frankenberg, Walter.
Guder, Ernst.
Guder, Wilhelm.
Jaroß, Kurt.
Krüger, Gerhard.
Müller, Alfred.
Petersen, Peter.
Pflützner, Arend.

Pjetschka, Albert.
Sachs, Kurt.
Schenke, Alfred.
Schmidt, Otto.
Scholtz, Helmut.
Simon, Wolfram.
Skorsetz, Franz.
Speck, Kurt.
Weise, Adolf.

VI AL.

Anders, Fritz.
Arendt, Willy.
Begmann, Rudolf.
Brache, Kurt.
Bulgrin, Emil.
Fiedler, Herbert.
(Geisler, Joachim.)
Geisler, Kurt.
(Glassmann, Willy.)
Gröhler, Otto.
Hartmann, Walter.
Hille, Günter.
Hinz, Karl.
Hirt, Wilhelm.
Hoffmann, Willy.
Jahn, Ludwig.
Jantke, Bertold.
Johow, Fritz.
Kasperek, Alfred.
Kirschke, Walter.
Kuczera, Alfred.
Kunze, Adolf.
Langer, Hans.
Möwius, Paul.
Otto, Alfred.
Pape, Rudolf.
Renner, Karl.
Schild, Werner.
Schmidt, Alfred.
Schöfer, Gustav.
Schubert, Herbert.
(Schwarzer, Alfred.)
(Seidel, Alfred.)
Tichauer, Hans.
Vogel, Ulrich.
Weise, Walter.
Weithe, Herbert.
Wendt, Kurt.

VI FL.

Bamberg, Edmund.
Baumgardt, Kurt.
Damzog, Kurt.
Döring, Herbert.
(Frenzel, Johannes.)
Fröhlich, Walter.
Goebel, Erich.

Günther, Ernst.
Janske, Willy.
Keiler, Lothar.
(Löffler, Friedrich.)
Lohnke, Wilhelm.
Lorenz, Wolfgang.
Lorenz, Edwin.
(Müller, Oskar.)
(Okrusch, Erich.)
Rechenberg, Günter.
Scheumann, Karl.
Schneider, Alfred.
Schönfelder, Johannes.
Schröter, Oswald.
Schumann, Wilhelm.
Ullmann, Georg.
Urban, Herbert.
Zeisig, Rudolf.
(Zippel, Edmund.)

I. Vorschulklasse.

Adler, Manfred.
Anders, Walter.
Bartelt, Ernst.
Brink, Kurt.
Brückner, Herbert.
Buchholz, Rudolf.
Deinert, Kurt.
Eyff, Wolfgang.
Fröhlich, Hans.
Friedrich, Karl.
Guttman, Albert.
Haerttel, Erich.
Hartwig, Walter.
Hischer, Fritz.
Hoffmann, Fritz.
Jahn, Walter.
Johow, Hans.
Koenig, Otto.
Krüger, Kurt.
(Kutsche, Ulrich.)
Ludewig, Walter.
Lympius, Waldemar.
Milenz, Ernst.
Nikisch, Eugen.
Ogroske, Herbert.
Petersen, Karl.
Pretzsch, Ernst.
Rackwitz, Walter.
Ressel, Hans.
Richter, Edwin.
Schmidt, Hans Heinrich.
Seiffert, Kurt.
(Striller, Hermann.)

II. Vorschulklasse.

Ballarin, Hans Heinrich.
Dietze, Walter.

Dobberstein, Gerhard.
 Fitrle, Günter.
 Geisler, Heinz.
 Grützner, Martin.
 Gutsche, Walter.
 Hauck, Frederik.
 Hohmann, Heinrich.
 Lindner, Ernst.
 Past, Theodor.
 Podolski, Eduard.
 (Reiche, Friedrich.)

v. Rümker, Joachim.
 Sabiers, Hermann.
 (Stock, Karl.)
 Strauch, Artur.
 Teuber, Johannes.
 Thenen, Hans.
 Tietz, Otto.
 Über, Hans.
 Warzecha, Hans.
 Willum, Fritz.

III. Vorschulklasse.

Eyff, Günter.
 Greuling, Hans.
 Gröhler, Kurt.
 Hänsel, Otto.
 Henke, Willy.
 Krause, Walter.
 Lehmann, Robert.
 Linde, Günter.
 Möwius, Albert.

Reimann, Werner.
 Reimann, Wilhelm.
 Reisewitz, Walter.
 Ritter, Erwin.
 Schulz, Johannes.
 Schulze, Max.
 (Stock, Hans.)
 Stoeber, Erich.
 Weise, Richard.
 Zimmermann, Helmut.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Die **Lehrer-Bibliothek** (verwaltet von Prof. Dr. Grundke) wurde vermehrt:

a) durch Ankauf der Fortsetzung des Zentralblattes für die gesamte Unterrichtsverwaltung Preußens, — der Historischen Zeitschrift, begründet von H. v. Sybel, — des Hohenzollern-Jahrbuches, — der Geographischen Zeitschrift, herausgegeben von Hettner, — der Jahresberichte der deutschen Mathematiker-Vereinigung, — der Zeitschrift für das Gymnasialwesen, herausgegeben von Müller, — der deutschen Literaturzeitung, herausgegeben von Hinneberg, — der Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, — der Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte, herausgegeben von Hintze, — der Schriften des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens, — des statistischen Jahrbuches der höheren Schulen Deutschlands, — des deutschen Wörterbuches von J. und W. Grimm, — der Zeitschrift für französische Sprache und Literatur, herausgegeben von Behrens, — der Neuen Jahrbücher für das Klassische Altertum, — der Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, herausgegeben von Holzmüller, — der Monatsschrift für höhere Schulen, herausgegeben von Köpke und Matthias, — des Thesaurus linguae latinae, — der Weltgeschichte von Helmolt.

Ferner wurden angeschafft: Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde, 2. Band, 1906, — Textausgaben von Caesar, Cicero, Ovid und Tacitus, — Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika, herausgegeben vom Großen Generalstabe, — Gröber, Grundriß der romanischen Philologie, — Hermann Paul, Grundriß der germanischen Philologie, — Schulte, Darstellungen und Quellen zur schlesischen Geschichte, — Iwan Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, 29. und 30. Halbband, — Hinneberg, Kultur der Gegenwart, Teil 1, Abt. 4: Die christliche Religion, — Mertins, Wegweiser durch die Urgeschichte Schlesiens, — Deutscher Kolonialatlas, — Schube, Waldbuch von Schlesien, — Beier, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer, — Niese, Grundriß der römischen Geschichte (Iw. Müller, 3. Band, 5. Abt.), — Ginzler, Mathematische und technische Chronologie, — Thomé, Flora von Deutschland, — Leunis, Synopsis der drei Naturreiche, — Hahn, Physikalische Freihandversuche, — Schwalbe, Grundriß der Astronomie, — Darmstaedter und Du Bois, Viertausend Jahre Pionierarbeit, — Börnstein, Wetterkunde, — Schulte, Die Anfänge des Marienstifts, — Marx, Aussprache der lateinischen Vokale in positionslangen Silben, — Platos Apologie, Kriton, Phaidon, übersetzt von Zimpel, — Simon, Über die Entwicklung der Elementar-Geometrie im 19. Jahrhundert, — Johann Weiß, Die Schriften des Neuen Testaments; 1. Band: Die drei älteren Evangelien und die Apostelgeschichte, — Weiske-Hildebrand, Sachsenspiegel.

b) durch Geschenke:

des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten:

Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. 15. Jahrgang.

des Königl. Provinzial-Schulkollegiums:

Ascherson, Deutscher Universitätskalender.

der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur:

Der neueste Jahresbericht.

des Herrn Dr. med. R. Kohn:

Rosenkranz, Festrede über Pestalozzi. Königsberg 1846.

aus dem Nachlasse der Herren Verfasser: Emil Arnoldt, Gesammelte Schriften zur Litteratur und Philosophie. — Carl Hardt, Demetrius.

2. Die **Schüler-Bibliothek** (verwaltet von Prof. Schiller) wurde vermehrt:

a) durch Geschenke:

vom Königlichen Kultusministerium:

v. Deimling, Südwestafrika. Land und Leute. — Bayer, Der Krieg in Südwestafrika. 2 Exemplare.

b) durch Ankauf: 7 Bände aus Trewendts und Woywodens Jugendbibliothek, — 3 Bände von Schaffsteins Volksbüchern für die Jugend, — 7 Bände aus Liesegangs Rheinischer Hausbücherei, — Schmidt, Das Kind der Hallig, — Opfermann, Rhöngeschichten. — Nieritz, Ausgewählte Erzählungen, — Knötel, Oberschlesische Sagen, — Berthal, Ein kleiner Mann. — Roth, Charakterbilder aus der deutschen Geschichte, — Turovius, Die letzte Burg des Kreuzes im Morgenlande, — Kapitän Marryat, Der Pirat, — Promber, Kreuz und quer durch Steppe und Meer, — Dose, Erfundenes und Gefundenes, — Brandstädter, Christian steigt. — Verne, Der Goldvulkan, — Pederzani-Weber, Das Buch von der Mutterliebe, — Scipio, In Deutsch-Ostafrika, — Cody, Buffalo Bill. — Kniest, Von der Wasserkante, — Funke, Im Banne des Sherifen, — Treller, Der letzte Hohenstaufe, — Treller, Die Söhne Arimunts, — Waldmann, Fahrten und Abenteuer im Elchlande, — Blümlein, Schloß Fechenbach, — Pistorius, Aus den Unglückstagen von 1806. — Das neue Universum, 27. Jahrgang, — Mügge, Der Vogt von Sylt, — Dose, der Kirchherr von Westerhold, — Beyer, Die Nonnen von Dobbetin, — Tanera, Wolf der Junker, — Holleben, Seehelden und Seeschlachten, — Das große Weltpanorama, — Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund, Bd. 61. — Hennigsen, Erzählungen neuerer deutscher Dichter, — Barthel Steins Beschreibung Schlesiens und seiner Hauptstadt, 2 Exemplare, — Molières Meisterwerke übersetzt von L. Fulda, — Schreckenbach, Der Zusammenbruch Preußens 1806, — Laubes Werke, — Frenßen, Peter Moors Fahrt nach Südwest, — Peters, Die Gründung von Deutsch-Ostafrika, — Schillings, Der Zauber der Elelescho, — Küchler, Unter der Mitternachtssonne durch Island, — Heinrich Seidel, Flemmings Abenteuer Bd. 2 u. 3, — Eyth, Der Schneider von Ulm, — Edm. Lange, Socrates, — Heinrich Wolf, Die Religion der alten Griechen.

3. Die **Hilfs-Bibliothek** (verwaltet von Prof. Dr. Grundke) wurde vermehrt:

a) durch Ankauf von Ploetz-Kares, Elementarbuch und Übungsbuch, Ausgabe E, — Diercke und Gaebler, Schulatlas (4 Exemplare), — Trappe-Maschke, Schulphysik, — Ostermann-Müller, Lateinische Grammatik, Ausgabe B.

b) durch Geschenke. Von den meisten eingeführten Büchern haben auch in diesem Jahre die betreffenden Verlagsbuchhandlungen in dankenswerter Weise mehrere Freixemplare der Hilfs-Bibliothek übersandt.

4. Die **Karten-Sammlung** (verwaltet von Prof. Dr. Schoenaich) wurde vermehrt: durch Gaebler, Politische Karte von Deutschland, Politische Karte von Asien, Karte der deutschen Kolonien.
5. Das **physikalische Kabinett** (verwaltet von Prof. Dr. Vogt) wurde vermehrt durch: Projektionskamera mit dreifachem Beleuchtungssystem und Doppel-Objektiv, dazu gehörige optische Bank mit 6 Schiebern, 3 Linsen, Spalt, Tischchen und 2 Prismen für Spektralversuche, 35 Glasphotogramme, stellbares Stativ mit Neigeplatte für die Kamera, achromatische Linse, 1 Kreisel, 2 Messingspiralen für Schwingungsversuche. Ein vorhandener Himmelsglobus wurde zur Darstellung der Präzession für beliebige Zeiten hergerichtet.
6. **Naturwissenschaftliche Sammlung** (verwaltet von Prof. Bricke).
Es schenkten Herr Chefarzt Dr. Weicker in Görbersdorf einen Schwarzspecht, M. Weise aus U III FL einige Schmetterlinge und Fritz König aus U III AL einige ausländische Früchte.
7. Der **Zeichenapparat** wurde durch Anschaffungen aus Anstaltsmitteln um folgende Gegenstände vermehrt: 1 glasierte Tonvase, 1 Bierkrug, 1 Helm, 1 italienische Mandoline, 1 Gitarre, 1 Violine mit Bogen.
8. An **Musikalien** wurden beschafft: 1. „Frisch gesungen! von Hecht“, (20 Exemplare in Partiturausgabe); 2. A. Schäffer: „Der alte Fritz auf Sanssouci“ (1 Part. und 200 Stimmen); 3. Mangold: Kantate (40 Stimmen); 4. Thierfelder: „Hymnus an Apollo“ (20 Stimmen).

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern und Geschenke.

- A. **Stiftungen und Stipendien.** a. **Keschnersche Stiftung.** 130 *M* erhielt ein Schüler der U III AL, 60,14 *M* ein Schüler der VI AL. — b. **Kayblersches Reformations-Stipendium.** Je 150 *M* erhielten die Studenten Tschersig und Krumteich, 59,01 *M* ein Schüler der O II AL. — c. **Schüler-Armenkasse.** Für Vermehrung der Unterstützungs-Bibliothek wurden 44,52 *M* ausgegeben. — d. **Pathesches Legat.** Die Zinsen, 18,47 *M*, wurden unter zwei Schüler der U III AL und V AL verteilt. — e. **Hirtsche Fundation.** Die Zinsen, 11,36 *M*, empfang ein Schüler der U III AL. — f. **Säkular-Stipendien-Fonds.** Das Stipendium empfang der Student Selke. — g. **Philipp-Stiftung.** Die Zinsen, 135 *M*, empfang ein Schüler der O II AL.

Von Sr. Eminenz dem Herrn Kardinal-Fürstbischof **Kopp** erhielten für das Jahr 1906 vier Schüler ein Stipendium von je 60 *M*.

Aus der **Alexander Bernhardt'schen** Stiftung empfang ein Schüler der O II FL ein Stipendium von 60 *M*.

- B. **Freischule** erhielten aus der **Heringschen** Fundation vier Schüler. Außerdem wurden 10% von der Schulgeldsollennahme erlassen.
- C. **Geschenke.** Von **Sr. Majestät dem Kaiser** empfang die Schule ein Gedenkblatt mit eigenhändiger Namensunterschrift zur Erinnerung an die silberne Hochzeit des Kaiserpaars und als ein Zeichen der Anerkennung des durch eine Flottenspende bekundeten Patriotismus der Schüler. Dieses Blatt schmückt das Zimmer der I AL.

Von dem Herrn **Minister** erhielt die Schule ein Exemplar der Fürstenausgabe „Unser Kaiserpaar“. Dieses empfang als Prämie Dalibor aus O I FL. Das überwiesene Exemplar einer Ausgabe von Schillers Gedichten und Dramen wurde Strecker aus O III AL ver-

liehen, zwei Exemplare des Buches von Bayer „Der Krieg in Südwestafrika usw.“ Otto aus V AL und Langer aus VI AL. Eine Denkmünze zur Erinnerung an die Einweihung der erneuerten Schloßkirche zu Wittenberg wird in der Lehrerbibliothek aufbewahrt, ein Farbendruck nach dem Gemälde der Königin Luise von G. v. Kugelgen ziert die erste Vorschulklasse.

Herr Stadtältester Dr. **H. von Korn** schenkte ein Gemälde von Langer „Einzug Friedrichs des Großen in Breslau am 3. Januar 1741“, welches ein schöner Schmuck des Saales geworden ist.

Vom **Schillerverein** empfing Pliska aus O II AL eine Ausgabe von Schillers Werken; aus der **Professor Dr. August Kahlert-Stiftung** Neumann aus O I AL Wattenbach, Deutsche Geschichtsquellen, durch die Loge Friedrich zum goldenen Zepter, vom **Schlesischen Bismarck-Verein** Scholz aus O I AL Bismarcks Gedanken und Erinnerungen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 11. April. Die Aufnahmeprüfung und Aufnahme findet am Tage vorher um 9½ Uhr statt, für die Vorschule und die Sexten um 9 Uhr. Beizubringen ist der Geburtsschein, der Impf- oder Wiederimpfungsschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten öffentlichen Schule. Die in Sexta eintretenden Schüler müssen das neunte Lebensjahr vollendet haben und folgende Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift und die Fertigkeit, ein Diktat in beiden Schriften ohne grobe Rechtschreibungsfehler nachzuschreiben, Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen. Auf die Verfügung über die Altersgrenzen für die einzelnen Klassen und die Anforderungen im Deutschen, die bereits auf S. 27 des Programms von 1903 abgedruckt sind, wird hier nochmals aufmerksam gemacht.
2. Ferienordnung für das Jahr 1907:

Pfingstferien:	Schulschluß am 17. Mai,	Schulanfang am 24. Mai;
Sommerferien:	„ „ 4. Juli,	„ „ 8. August;
Herbstferien:	„ „ 28. September,	„ „ 9. Oktober;
Weihnachtsferien:	„ „ 19. Dezember,	„ „ 3. Januar 1908.

Breslau, den 25. März 1907.

Prof. Dr. Feit,
Direktor.

liehen, zwei Exemplare aus V A L und Lange der erneuerten Schloßk Farbdruk nach dem schulklasse.

Herr Stadtältester I des Großen in Breslau geworden ist.

Vom **Schillerverei** aus der **Professor Dr** Deutsche Geschichtsque **sischen Bismarck-Ver**

VII. Mitteilunge

- Das neue Schuljahr nahme findet am Ta 9 Uhr. Beizubringe das Abgangszeugnis Schüler müssen das Fertigkeiten besitzen leserliche und reinli ohne grobe Rechtse einfachen Satzes, Sie Auf die Verfügung ül im Deutschen, die be nochmals aufmerksam
- Ferienordnung für d.
 - Pfingstferien:**
 - Sommerferien:**
 - Herbstferien:**
 - Weihnachtsferien:**

Breslau, den 25. Mär



in Südwestafrika usw.“ Otto Erinnerung an die Einweihung hrerbibliothek aufbewahrt, ein Kugelgen zielt die erste Vor-

von Langer „Einzug Friedrichs schöner Schmuck des Saales

Ausgabe von Schillers Werken; ann aus O I A L Wattenbach, goldenen Zepfer, vom **Schle-** Gedanken und Erinnerungen.

nd deren Eltern.

Die Aufnahmeprüfung und Auf- Vorschule und die Sexten um der Wiederimpfungsschein und ale. Die in Sexta eintretenden und folgende Kenntnisse und l lateinischer Druckschrift, eine ein Diktat in beiden Schriften antnis der Redeteile und des en mit gleichbenannten Zahlen. Klassen und die Anforderungen 003 abgedruckt sind, wird hier

ang am 24. Mai;

- „ 8. August;
- „ 9. Oktober;
- „ 3. Januar 1908.

Prof. Dr. Feit,
Direktor.